

KLARTEXT-TRIO

Digitales Märchen

Warum nutzen Sie eigentlich nicht das elektronische Beförderungsdokument? Das wäre doch viel einfacher als das lästige Papier.

Papierdokumente benutzen und die Telefonnummer verdecken. Deshalb kann die Telefonnummer auf einem Magnetschild stehen – sofern Sie beweisen können, dass das Schild nach einem 15-Minuten-Feuer noch haftet.

Erst recht nicht vergessen: Sie wollen ja nicht, dass jeder Autobahnfahrer bei Ihnen anruft und sich nach dem Gefahrgut auf dem Fahrzeug erkundigt. Sie müssen sich deshalb beim Verkehrsministerium registrieren und erhalten dann eine Liste aller Feuerwehren und Polizeien, die eventuell anrufen möchten. Klingelt das Telefon, vergleichen Sie die Nummer einfach kurz mit der Liste und wissen sofort, ob der Anrufer berechtigt ist. Ja, richtig, die Augen ganz bestimmter (weniger und sehr bekannter) Autobahnpolizisten leuchten an dieser Stelle hell: Die Kontrolle auf der Überholspur zu beginnen, ist schon fein. Und für die gibt es noch ein Extra-Gimmick: Zur Beweissicherung muss das Gerät die Daten, so, wie sie sind, auch noch an eine dienstliche E-Mail-Adresse senden können.

Ganz einfach, oder?

Nein. Mit Verlaub: das ist ein digitales Märchen. Allein die Überschrift dieser Regeln im Verkehrsblatt ist 19 Zeilen lang, und seit fast 3 Jahren ist kaum jemand

auf diesen Zug aufgesprungen. Digitalisierung macht nur Sinn, wenn das Leben – oder doch wenigstens das Arbeitsleben – dadurch einfacher wird. Wenn der Chef seinem Sprinterfahrer zur nächsten Abholung noch schnell das Beförderungsdokument aufs Handy schicken kann, statt dass er sich auf die abenteuerlichen Papiere der Ladestelle verlässt. Wenn er das ohne Verwaltungsstudium und ohne SAP-Projekt hinbekommt.

Wäre doch toll: Man nehme ein stoßfestes, wasserdichtes Smartphone oder Tablet oder wie heute den Mobilscanner. Man übertrage darauf die Gefahrgutinformationen – so, wie es im Buch steht. Vielleicht verwende man dazu eine App mit Feuerwehr-Button, der die Information schnell und ohne PIN freigibt, falls der Fahrer dazu nicht in der Lage ist. Vielleicht hat das Smartphone sogar einen *Ich-bin-das-Beförderungsdokument*-Aufkleber. Aber mehr braucht es nicht.

Geeignete Geräte gibt es schon, und sie überleben harte Schüler-Alltage einschließlich Fahrradsturz und Regenguss, ohne dass es redundante Daten, Auskunftstellen, Telefonnummern-Schilder und Anrufberechtigungen geben muss.

Keine Nachteile, kaum Aufwand und viel besser als Papier. So geht Digitalisierung. Gehen Sie mit?

Das Klartext-Trio

meldet sich in jeder **gela** zu Wort: Ungereimtes aufs Korn genommen, Tipps von Praktikern für den Praktiker ... die drei Autoren sind selbst Gefahrgutbeauftragte bei führenden Logistikdienstleistern. **Diese Rubrik gibt es auch online im Download-Bereich von www.gela.de**



In dieser Ausgabe:
Peter T. Schmidt

Was brauchen Sie? Sie brauchen ein „Datenendgerät“, welches die Daten auch erhält, wenn es vom Strom abgenommen wird. Nicht zu vergessen: Falls das Datenend-

gerät einmal ausfällt, müssen im Unternehmen die gleichen Daten redundant vorhanden sein und auf Nachfrage z.B. an die Feuerwehr übermittelt werden.

Auch nicht vergessen: Damit die Feuerwehr weiß, wo sie anrufen muss, ist die Telefonnummer der Auskunftsstelle (also vielleicht der Speditions-Dispo) vorn und hinten am Lkw anzubringen. Nicht mehr als 50 cm von der orange-farbenen Tafel entfernt. Und auch nur, falls wirklich die ganze Ladung auf dem elektronischen Dokument steht. Sonst müssen Sie für die komplette Ladung



Prof. Dr. Norbert Müller



Emilia Poljakov

63. Jahrgang Seit 1956 Still working strong

ecomед-Storck GmbH

Ein Unternehmen der Süddeutscher Verlag GmbH
Justus-von-Liebig-Str. 1, 86899 Landsberg
Geschäftsführer: Udo Graf, Dr. Karl Ulrich
Handelsregister: Amtsgericht Augsburg HRB 29023

Storck Verlag Hamburg

Neuhöfer Str. 23, Haus 5, 21107 Hamburg
Telefon: 040/797 13-140
Telefax: 040/797 13-101
Internet: www.ecomed-storck.de
www.gela.de

ISSN 0016-5808

Redaktion:

Uwe Heins, Chefredakteur, verantw. (uh) -130
eMail: u.heins@ecomед-storck.de
Stefan Klein (skl) -131
eMail: s.klein@ecomед-storck.de
Dr. Michael Heß (mih) -132
eMail: m.hess@ecomед-storck.de

Mediaberatung:

Frank Wind -121
eMail: fwind@ecomед-storck.de

Abonnement-Service:

Hultschiner Straße 8 Tel: 089/21 83-7110
81677 München Fax: 089/21 83-7620
eMail: aboservice@hjr-verlag.de

Bestellungen:

beim Abo-Service, über www.ecomed-storck.de oder den Buchhandel. Das Abonnement verlängert sich zu den geltenden Bedingungen um ein Jahr, wenn es nicht mit einer Frist von 8 Wochen zum Ende des Bezugszeitraums gekündigt wird.

Schweiz:

MMV SA Gefahrgutverlag Markus M. Vonlaufen
Casella Postale 363
6925 Gentilino
Telefon: 091/9 80 09 09
Telefax: 091/9 80 09 64
eMail: mmvtox@mmvtox.ch
Internet: www.mmvtox.ch

Jahresabonnement: EUR 168,99
inkl. MwSt., zzgl. 16 Euro Versandkosten
Mengenpreisstufen auf Anfrage

Einzelpreis: EUR 15,99
inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten
Erscheinungsweise: monatlich

Titelfoto: Stefan Klein

Druck:

AZ Druck- und Datentechnik GmbH
Heisinger Str. 16, 87437 Kempten
eMail: kempten@az-druck.de

Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach Vereinbarung mit dem Verlag. Alle Einzelheiten wurden nach bestem Wissen zusammengestellt. Eine Gewähr kann jedoch nicht übernommen werden. Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors, aber nicht unbedingt die Ansicht der Redaktion wieder. Titel und Vorspanne stammen in der Regel von der Redaktion.

Erfüllungsort und Gerichtsstand: Augsburg

Auflage kontrolliert